

91. *Anchusa arvensis* M. a B. Auf Brachäckern zwischen Neunkirchen und Ramplach, bei Diepolz, Wartmannstetten und Hafning.
92. *Onosma arenarium* W. et K. An lichten Stellen der Föhrenwälder zwischen Neunkirchen und Neustadt häufig in grösserer Menge beisammen.
93. *Lithospermum purpureo coeruleum* L. Sehr häufig um Stixenstein, z. B. in der Nähe der Schiessstätte.
94. *Atropa Belladonna* L. In allen Holzschlägen der Wälder zwischen Neunkirchen und Sebenstein.
95. *Linaria spuria* Mill. Auf Brachen bei Neunkirchen.
96. *Antirrhinum Orontium* L. An denselben Standorten.
97. *Pedicularis incarnata* Jacq. Auf dem Steige von Baumgarten's Hütte in den Saugraben des Schneeberges.

(Schluss folgt.)

Literaturberichte.

— Revisio Iridearum auctore Dr. Klatt.

Unter diesem Titel erschien vor einiger Zeit in der Linnæa eine 300 Seitenumfassende Abhandlung, die wohl einzig in ihrer Art ist. — Eine Arbeit — denn 300 Druckseiten vollzuschreiben, verdient immerhin diese Benennung, — in der der Verfasser seine totale Unwissenheit so klar und offen manifestirt, wie Herr Dr. Klatt hier, war vielleicht noch nicht da und dürfte kaum wieder aus anderer Feder vorkommen. Wenn ich hier auf dieses kritiklose Buch überhaupt zu sprechen komme, so geschieht es blos, um der Curiosität wegen einige Proben der sonderbaren Ansichten des Hamburger Gelehrten daraus zum Besten zu geben. Man würde sich arg compromittiren, wollte man allen Ernstes sich an eine Besprechung der Arbeit machen. Glücklicherweise ist Dr. Klatt's „revisio Iridearum“ unschädlich; denn schwerlich wird sich Jemand finden, dem die confusen Ideen des Herrn Dr. Klatt auch nur beim leisesten Versuch einer Benützung der allenfalls durch den Titel verführenden Arbeit nicht sogleich auffielen. — Doch zur Sache: Die *Crocus*-Arten theilt Dr. Klatt nach dem Bau der Stigmata in 3 Abtheilungen. Zu I. (pag. 675) „Clavaeformes: stigmata magna filamentoso-clavaeformia“ stellt Dr. Klatt folgende Arten: *Crocus sativus*, *C. Pallasii*, *C. banaticus*, *C. sulfureus*, *C. Susianus*. — Zu II. „Cuneiformes: stigmata brevia cuneiformia crenulato-incisa“ werden folgende gereiht: *C. vernus*, *C. variegatus*, *C. nivalis*. Nun muss man aber wissen, dass die Stigmata von *Crocus banaticus* und *C. vernus* ganz gleich gestaltet sind, ebenso wie die von *C. Susianus* und *C. variegatus*, und dass erstere beide Arten sich auch sonst kaum, letztere zwei sich nur durch die Blütenfarbe unterscheiden lassen. Dagegen zieht dieser geniale Herr Dr. Klatt

zu *Crocus nivalis* Bory (aus der Verwandtschaft von *C. vernus*) folgende Arten, und noch dazu jede mit einem! als synonym (!!): *C. peloponnesiacus* Orph. (dem *C. Pallasii* sehr nahe stehend), *C. carpetanus* Boiss. et Reut. und *C. veluchensis* Kotschy d. i. *C. banaticus* Heuff. Die Irides werden auf gleiche Weise verarbeitet. Die Gattung *Neubeckia*, von Dr. Alefeld, der früher noch eine generische Trennung der bebertäten und unbäberteten Irides vorangehen lässt, auf die bartlosen *Iris*-Arten mit langer crocus-ähnlicher Perigonröhre gegründet, wird von Hrn. Dr. Klatt aufrecht erhalten, obwohl selber unter *Iris* auch die bartlosen Arten begreift. Die Beibehaltung von *Neubeckia* in der Begrenzung, wie es der Gründer der Gattung that, ist unter solchen Verhältnissen ein grosser Unsinn. Aber die Folgen der Dr. Klatt'schen Eintheilung bleiben nicht aus. Der Verfasser unterscheidet *Neubeckia* von *Iris* einzig und allein durch „perigonii tubo elongato“, während es bei *Iris* „tubo brevi“ heisst. Von den 7 *Neubeckia*-Arten haben nun 4 Arten zolllange Perigonröhren, von Dr. Klatt selbst gemessen. Unter den *Irides* tubo brevi figurirt indess die — *Iris pumila* !!!!, mit der, um das Mass voll zu machen „an mirandum, an potius dolendum?“ *Iris glaucescens*, *I. Tigridia*, und *I. virescens*, ja sogar *Iris flavissima* Jacq. — bekanntlich eine von *Iris arenaria* W. K. schwer unterscheidbare Art — vereinigt werden!! Und so etwas schreibt Einer zusammen, der die Irideen des k. k. botanischen Hofkabinetes zu Wien, dann jene des königl. Berliner Herbar's, nebst noch einigen grossen Sammlungen mehrere Jahre lang in seiner Wohnung liegen hatte!! Falls andere Arbeiten des Herrn Dr. Klatt nicht auch unbrauchbar sind, so bleibt dessen Revisio Iridearum jedenfalls ein psychologisches Räthsel. Gewiss ist, dass bei den Irideen das Material den Verfasser bewältiget hat.

Victor v. Janka.

Correspondenz.

Innsbruck 8. Juni 1869.

Wenn man eine Geschichte der tirolischen Flora schreiben wollte, so würde der Bau der Eisenbahn den Beginn einer jüngsten Periode dieser Geschichte zu bezeichnen haben. Seit dem Baue des Schienenweges durch Tirol tauchen nämlich fort und fort neue bisher der tirolischen Flora fremde Pflanzenarten auf, die sich zunächst an den Böschungen der Eisenbahndämme einfinden und dann von hier aus mehr weniger rasch über die angrenzenden Gelände ausbreiten. Wie diese Pflanzen an ihre neuen Standorte gekommen sein mögen, lässt sich in keinem der von mir beobachteten Fälle speziell nachweisen; dennoch möchte ich aber mit Bestimmtheit behaupten, dass alle die Arten, welche hier in jüngster Zeit auf-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs

Artikel/Article: [Literaturberichte. 221-222](#)